

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Fleischlos: die
Revolution auf
den Tellern** **S. 3**

30. JANUAR 2013

**Windlos: Debatte
um Standorte für
Windanlagen** **S. 3**

WOCHE 5

**Grandios: eine
neue Kantine für
die Klinik** **S. 3**

ST/AUFLAGE 12.431

**Faulheit los: eine
Bewegung, die
viel bewegt** **S. 6**

GESAMTAUFLAGE 86.081

**Furios: Wenn
Schule auf Praxis
trifft ...** **S. 6**

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Stolze Tafelrunde

Beide haben recht - doch damit ist keinem gedient. Die Argumente von Befürwortern und Gegnern einer Wiederbesetzung der Rektorstellen in Winterspüren, Zizenhausen und Wahlwies sind stichhaltig und nachvollziehbar. Ohne geeignete Bewerber kann eine Stelle nicht besetzt werden, größere Einheiten sind in Punkto Lehrerversorgung und Krankheitsvertretung sicher schlagkräftiger. Doch Streichungen beim Personal in den Ortsteilen können zur schleichenenden Schließung der Schulen führen. Dabei ist eine Beschulung vor Ort gerade für die Kleinsten wichtig, eine Schülerbeförderung nach Stockach würde Zeit und Geld kosten, die dortige Schule würde aus allen Nähten platzen, und ein Ausbluten der Ortsteile muss verhindert werden. Daher sollten beide Seiten ihre Argumente austauschen, ihre Standpunkte beraten und einen möglichst beide zufriedenstellenden Kompromiss finden. Die Rainer-Stolz-Tafelrunde am runden Tisch ist gefragt.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Mit Fantasie

Im Stadtmuseum Stockach in der Salmannsweiler Straße 1 wird am Samstag, 2. Februar, um 10.30 Uhr eine Ausstellung mit Bildern eröffnet, die während eines zehnwöchigen Kinderkurstkurses entstanden sind. Die Auswahl der Werke der Sechs- bis Zwölfjährigen wird bis Samstag, 16. Februar, präsentiert.



Kirchturmdenken oder Schließung

Heftige Diskussionen um die Neubesetzung der Rektorstellen in den Ortsteilen

Stockach (sw). Einen »Baustein fürs Leben« möchte die Grundschule Wahlwies ihren Schülern mitgeben, und auch der Schulstandort Stockach könnte künftig aus einem neuen Baustein bestehen: Die Stadt möchte die freien und die frei werdenden Rektorstellen in Zizenhausen, Winterspüren und Wahlwies nicht mehr besetzen und stattdessen die Schulleitung von Stockach aus regeln. Pläne, die im Ortschaftsrat von Wahlwies für Zündstoff sorgten. Rektor Wolfgang Ganter sprach von einem Verlust der Eigenständigkeit und Entscheidungsfreiheit, einer Abhängigkeit von der großen Schule in der Kernstadt und der Aufgabe des eigenen Schulprofils. Der enge Kontakt vor Ort zwischen Schulleitung, Lehrern, Schülern und Eltern sei gefährdet, der Förderverein würde entfallen, Kooperationen im Ort etwa mit dem TV Wahlwies seien nicht mehr möglich. Ortschaftsrat Oliver Kuppel sieht in der Aufgabe der Rektorstelle einen ersten Schritt hin zur Schließung, dabei sei die Grundschule ein wichtiger Standortfaktor für Wahlwies. Ein Schulleiter in Stockach könne keine Vor-Ort-Präsenz gewährleisten und habe keinen Bezug zur Schule, dabei



Wie kann der Bildungsbaum in Wahlwies und weiteren Ortsteilen zum Blühen gebracht werden? Über die Neubesetzung von Rektorstellen an kleinen Schulen wird heftig diskutiert.

swb-Bild: Weiß

müsse ein Rektor in den Schulbetrieb eingebunden sein. Wie sollte sonst die Dienstaufsichtspflicht funktionieren? Auch die Ortschaftsräte von Winterspüren, Mahlspüren im Tal und Seelfingen haben sich laut Ortsvorsteher Olaf Patzke aus Winterspüren mit sieben Stimmen bei zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme für die Wiederbesetzung der Rektorstelle vor Ort ausgesprochen. Bürgermeister Rainer Stolz beteuert

indessen, dass die Stadt die Grundschulen in den Ortsteilen erhalten wolle. Aber man müsse mit dem Kirchturmdenken aufhören. Das Land wolle längerfristig über 11.000 Lehrerstellen streichen. Kleine Schulen würden da nur schwerlich Lehrkräfte erhalten, während größere Einheiten in der Lehrerversorgung bevorzugt würden. Bei einer geringen Lehrerzahl aber würden die Eltern mit den Füßen abstimmen und

Wie bei Pferd und Katze

Gemeinderat segnet Haushalt einstimmig ab

Stockach (sw). Der Haushalt ist gut in Schuss. Dieser Ansicht waren zumindest die Stockacher Gemeinderäte und stimmten der Finanzplanung daher einstimmig zu. Heidi Felgenhauer (CDU) bemerkte in ihrem Statement, dass für die Oberstadt möglicherweise auf eine externe Unterstützung zurückgegriffen werden müsse. Es müsse aber auch das Engagement von Geschäftsleuten und Immobilienbesitzern eingefordert werden. Mit Ausgaben von 9,7 Millionen Euro für das Personal und 170 Beschäftigten sei die Stadt Stockach zudem ein interessanter Arbeitgeber. Ihr Fazit: »Ich bin zuversichtlich, dass wir alle Aufgaben erfüllen können.« Etwas verhaltener war der Optimismus von Wolf-Dieter Karle. Der Fraktionschef der Freien Wähler zitierte zur Verdeutlichung seiner Haltung ein Sprichwort: »Wenn die Katze ein Pferd wäre, könnte man den Baum hoch reiten.« Das gelte auch für die finanzielle Lage der Stadt. Entstanden sei ein dem Sparen unterworfenen Haushalt. Solide, aber auf Kante genäht. Durch die Nichteinstellung und Streichung von Mitteln habe sich jede Haushaltsstelle auf das Nö-

tigste beschränkt. Nun gelte es, Maßnahmen zügig abzuarbeiten und Beschlossenes schnell umzusetzen. Im Falle des Krankenhauses Stockach würden steigende Fallzahlen darauf hinweisen, dass es eine richtige und vielleicht sogar zukunftsweisende Entscheidung gewesen sei. Die Umgestaltung des Stockacher Schulangebots müsse zügig in Angriff genommen werden.



Die Neugestaltung des Schulangebots soll laut Wolf-Dieter Karle zügig in Angriff genommen werden.

Kritik an den Ausgaben für private Reinigungsfirmen, die mit 77.000 Euro zu Buche schlagen, übte Harald Karge (SPD). Bei der Stadt angestelltes Reinigungspersonal müsste seiner Ansicht nach bevorzugt werden. Zumal manche Privatfirmen Mitarbeiter unter Zeitdruck setzen und ihnen Löhne unterhalb des Tarifs zahlen würden. Daher wolle seine Fraktion ein Konzept vorschlagen, nachdem die Reinigung wieder in die eigene, sprich in die Hand der Stadt, genommen werde. Er wundere sich auch, dass von Seiten der Feuerwehr noch kein Wunsch in Richtung Digitalfunk geäußert worden sei. Dieser Posten werde in den nächsten beiden Jahren erhebliche Kosten verursachen. Die 55.000 Euro, die im Haushalt für Geschwindigkeitskontrollen eingestellt sind, wären für die Anschaffung von Digitalfunk besser angelegt, so Harald Karge. Dr. Maria Luisa Jessen von den »Grünen« bemerkte, dass der aktuelle Haushalt »uns finanziell an unsere Grenzen bringt«, und Thomas Bosch von der FDP stellte fest, dass die Stadt mit Blick auf die Finanzierung des »Contraves-Areals« sowie der Entwicklung im »Hardt« und »Blumhof« gut aufgestellt sei.

Karten ab 14 Uhr

Fasnet von Damen, für Damen, mit Damen gibt es beim »Damenkaffee« am Montag, 4. Februar, im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach. Einlass ist um 14 Uhr, das Programm startet um 15 Uhr. Karten gibt es am Donnerstag, 31. Januar, ab 14 Uhr bei »Schreibwaren Ratzeburg« an der Kirchhalde. Das ist herrliche Fasnet ohne Herren, denn die Männer haben erst ab 19 Uhr Zutritt. Bis dahin gibt es Musik mit der Tanzband »Buggy«, Sketche, Programm, Kaffee, Kuchen oder ein Sektchen. Und es herrscht die ganz besonders starke »Damenkaffee«-Atmosphäre.





DENZEL'S

*Metzgerei
& Partyservice*

Qualität
aus der
Region

Schwarzwaldstraße 22, Singen und Bietingen beim LIDL		
AKTION AKTION AKTION Hähnchenkeulen saftig, zart 100 g € 0,49	saftig und mager Schweinerücken gerne auch paniert 100 g € 1,09	vom heimischen Jungrind Sauerbraten fertig eingelegt 100 g € 1,19
die beliebte Vesperwurst Krakauer im Ring, heiß geräuchert 100 g € 0,89	immer beliebter Cordon bleu v. Schinken gefüllt m. viel Emmentaler Käse und Schinken 100 g € 0,99	täglich frisch aus unserer Produktion Wienerle knackig im Saitling geräuchert 100 g € 1,15
natürlich hausgemacht Eiersalat aus Hönig Eiern 100 g € 0,89	die mögen alle – Groß und Klein Lyoner, fein gewürzt auch als Portion 100 g € 0,99	<i>aus unserem Tannenrauch</i> Hauseigene Wildschweinsalami und -schinken

VfR spielt gegen Frankfurter Team

Stockach (swb). Der Fußballballverein FC Gudesding bereitet sich zusammen mit dem VfR Stockach auf die Rückrunde vor. Am kommenden Wochenende werden die beiden Vereine im Stockacher Sportgelände im Osterholz ein gemeinsames Trainingslager und ein Freundschaftsspiel bestreiten. Der Gastverein ist eine ganz besondere Gründung: »Unser Club soll aus Freunden bestehen, die sich gegenseitig respektieren und akzeptieren. Bei uns soll jeder ein gutes Gefühl haben. Deshalb nennen wir uns FC Gudesding Frankfurt. Und wir wollen mehr als elf Freunde sein, viel mehr«, stellt sich der Verein auf seinen Internetseiten vor.

Der Präsident des FC Gudesding, der Europa- und »Grünen«-Politiker Daniel Cohn-Bendit, kann an dem Trainingslager vermutlich nicht teilnehmen. Diese Absage wird von VfR-Chef Andreas Beu sehr bedauert: Gerne hätte der VfR, der ja die Vereinsfarben schwarz und grün hat, seine beiden »schwarzen« Mitglieder, den Bundestagsabgeordneten Andreas Jung und den Landtagsabgeordneten Wolfgang Reuther von der CDU, im Tischfußball gegen Cohn-Bendit antreten lassen - eine grün-schwarze Auseinandersetzung wäre das gewesen.

Der Kontakt zwischen dem VfR und dem FC Gudesding kam durch den Inhaber des »Goldenen Ochsens«, Philipp Gassner, zustande. In seinem Hause werden die Frankfurter untergebracht sein. Das Freundschaftsspiel zwischen dem VfR und dem FC Gudesding wird am Sonntag, 3. Februar, um 11 Uhr auf dem Kunstrasen ausgetragen, teilt der Verein mit. Der VfR Stockach plant als Vorbereitung für die Saison 2013/14 einen Gegenbesuch in Frankfurt.

Die Revolution der Teller

Reiner Degen und die fleischlose Gesellschaft

Stockach (sw). Er plant eine Revolution. Keine mit Gewehren und Panzern, sondern eine mit Messer und Gabel. Eine kulinarische Revolution, die die Welt aus ihren Angeln hebeln wird. Denn Reiner Degen aus Stockach tritt für eine fleischlose Ernährung, eine Landwirtschaft ohne Viehzucht, eine Gesellschaft mit Frieden zwischen Mensch und Tier ein. Der Leiter der Regionalgruppe Hegau-Bodensee des Vegetarierbundes und Ansprechpartner des Bundes für vegane Lebensweise im Bodenseeraum rührt seit 40 Jahren kein Fleisch oder tierische Produkte an und trinkt auch keine Milch. Als Plattform für Gleichgesinnte hat er einen Vegetarier-Stammtisch gegründet, der sich auch über neue Teilnehmer freut. Er ist ein eher verschlossener Mensch, der leise spricht. Doch die Worte von Reiner Degen hallen lautstark nach: »Die Welt ist ein Schlachthaus«, meint er. »Ohne Frieden zwischen Mensch und Tier gibt es keinen Frieden auf der Erde.« Und:



Seine gewaltfreie Revolution würde die Welt verändern, davon ist Reiner Degen überzeugt. swb-Bild: Weiß

aufzurufen. Denn Reiner Degen hält es für falsch, »Tiere durch Stellvertreter wie Schlachter töten zu lassen«. Und er sieht es als Doppelmoral an, einerseits Tiere zu streicheln und zu Herzen und sie andererseits zu essen. Es sei auch nicht in Ordnung, Milch zu trinken, die eigentlich für ein Jungtier bestimmt ist. Tiere sollten als Mitlebewesen angesehen werden. Die Revolution der Teller hätte nach Ansicht des strengen Visionärs weitreichende Folgen. Tiere sollten nur in kleinen Mengen und zur Freude, nicht zum Nutzen gehalten werden. Landwirten, die aus der Viehzucht aussteigen, sollte eine existenzsi-

chernde Alternative durch den Anbau von Hanf, Leinsamen, Flachs und anderen nachwachsenden Rohstoffen geboten werden. Auch mit der ökologisch-dynamischen Landwirtschaft geht er hart ins Gericht. Der Einsatz von Mist und Gülle sei auch Ausbeutung der Tiere. Besser wären Gründüngung und Flächenkompostierung. Und auch auf die Jagd würde Reiner Degen komplett verzichten: Tiere und Natur würden auch ohne gezielte Regulierung zu einem Gleichgewicht finden. Durch seine friedliche gastronomische Revolution meint Reiner Degen, den Hunger in der Welt und das Gefälle zwischen Industrienationen und Schwellenländern bekämpfen zu können. Wenn beispielsweise kein Soja mehr importiert würde, könnten die Menschen in den ärmeren Ländern der Erde stattdessen Nahrung für den Eigenbedarf anbauen. Denn mit Blick auf Mensch und Tier glaubt er fest: »Wir können nicht auf Kosten anderer leben.« Friedlicher, gerechter, gewaltfrei wäre die Welt durch seine Revolution. Aber fressen Revolutionen nicht ihre Kinder? Nein, meint Reiner Degen, im Gegenteil. Seine Revolution würde wachsen. Allein in Deutschland würde es acht Millionen Vegetarier geben und gerade junge Menschen und Familien würden umdenken. Durch die Revolution der Speisen.

Informationen zu dem Vegetarierstammtisch und den Aktionen des Bundes für vegane Lebensweise im Bodenseeraum gibt es bei Reiner Degen unter der Telefonnummer 07771/91 41 02 oder unter der E-Mail-Adresse reiner.degen@gmx.de.



► PARTY MIT PEP

So richtig abfeiern – das können junge Narren beim »Cola-Ball«. Am Fasnetfreitag, 8. Februar, geht im Bürgerhaus »Adler Post« in der Hauptstraße in Stockach die Post und die Party ab. Von 17 bis 22 Uhr können sich Zwölf- bis 18-Jährige närrisch austoben. Es herrscht ein Rauch- und Alkoholverbot. Laut Veranstalter werden Ausweiskontrollen durchgeführt.



► ABGEFAHREN

Das Taxiunternehmen »Taxi 3« verzichtete auf Werbegeschenke zu Weihnachten und spendete den eingesparten Betrag stattdessen dem Krankenhausförderverein Stockach. Unternehmenschef Andreas Czymmek (rechts) überreichte den Scheck über 400 Euro an den ersten Vorsitzenden Hubert Steinmann (links) und seine Stellvertreterin Angelika Lempp.

swb-Bild: stu



DR. LOHNER & KOLLEGEN
 Steuern und Recht

Kanzlei Dr. Lohner & Kollegen
 Richard-Wagner-Strasse 5
 D-78333 Stockach
 Tel. +49 (0)77 71 87 88-0

»Tiere leben genauso gerne wie wir. Wir sollten sie nicht als Rohstoffe oder Handelsware ansehen.« Er steht fest auf den Grundfesten seiner Überzeugung, betont aber, dass sein Glaube keine Religion ist und er nicht missionieren wolle. Es gelte zu informieren, aufzuklären, zur Umkehr

Mit Gegenwind

Diskussion um Windkraftanlagen

Stockach (sw). Ein schärferer Wind wehte bei dem Thema Aufstellung von Windkraftanlagen durch den Stockacher Gemeinderat. Nach einer längeren Diskussion segnete das Gremium bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung eine Vorauswahl noch »näher zu untersuchender Flächen zur Ausweisung von Vorrangflächen für Windenergie« ab.

Ein von der Verwaltungsgemeinschaft Stockach beauftragtes Planungsbüro hatte in einer Windpotentialstudie zwölf Flächen ausgewählt, die dafür in Frage kommen könnten. Dabei waren Kriterien wie die Größe über 15 Hektar, die Windhöflichkeit, zu erwartendes Konfliktpotential, der Abstand zu Siedlungsgebieten oder die Einhaltung des Lärmschutzes berücksichtigt worden. Bürgermeister Rainer Stolz betonte zudem, dass die Planung noch konkretisiert werden und detaillierte Steckbriefe für die einzelnen Flächen erarbeitet werden müssten. Der Verwaltungschef und der Gemeinderat überstimmten damit einen Wunsch von Stadtrat Walter Knoll (CDU), bestimmte Flächen bei Hoppetenzell aus dem Plan herauszunehmen.

Im Gespräch mit dem WOCHENBLATT wollte Walter Knoll nun Missverständnissen vorbeugen und stellte klar: »Wir sind für Stromgewinnung aus Windenergie - und nicht dagegen. Wir sind auch nicht gegen die

Planung von Vorranggebieten. Aber wir sind gegen die Festlegung von Vorrangflächen mit Niedrigwindgebieten wie zum Beispiel in Hoppetenzell.« Ausgewählt werden sollten seiner Meinung nach Vorranggebiete mit windhöflichen und effizienten Flächen wie beispielsweise in Deutwang oder Ursaul.

Seine Ansicht untermauert der Kommunalpolitiker mit verschiedenen Argumenten: Hoppetenzell sei bereits in Gegenwart und Zukunft durch den Kiesabbau mit Landschaftseingriffen und Lärmbelastigungen äußerst benachteiligt und verfrage keine zusätzlichen Belastungen. 80 Prozent der Wohnhäuser in dem Stockacher Ortsteil seien zudem nach Süden ausgerichtet - in direkter Blickrichtung zu möglichen Windanlagen: »Das würde die Wohnqualität erheblich beeinträchtigen.« Auch dürfe die positive Entwicklung des Ortes etwa durch den Kindergarten, das Gemeinschaftshaus oder die gute Resonanz auf den Verkauf von Bauplätzen nicht durch Windkraftanlagen gefährdet werden.

Das Fazit von Walter Knoll lautet daher: »Windkraftanlagen in Niedrigwindgebieten sind ineffizient, leisten keinen wirkungsvollen Beitrag zur Energiewende und sind volks- und betriebswirtschaftlich ohne Sinn. Der Netzausbau sollte vor dem Windkraftausbau gehen.«

Appetitliches Ambiente

Krankenhauskantine erstrahlt in neuem Glanz

Stockach (stu). Freundlichkeit und funktionale Gemütlichkeit sind in die Krankenhauskantine eingekehrt, die mit Unterstützung des Krankenhaus-

ein mit seinem Vorsitzenden Hubert Steinmann Projekte finanziert, die vor allem den Patienten zu Gute kamen - nun wollte er etwas für die



Der erste Vorsitzende des Krankenhausfördervereins, Hubert Steinmann (rechts), überreichte Geschäftsführer Martin Stuke im Beisein von Bürgermeister Rainer Stolz (Mitte) den Schlüssel für die frisch renovierte Krankenhauskantine.

fördervereins Stockach renoviert wurde. An den neu installierten Glaswänden zum Flur wünscht der Verein dem Personal in vielen verschiedenen Sprachen einen »guten Appetit«, und in einer kleinen Feierstunde wurde der appetitlich klingende Name »Chez Pirmin« auf der Glastür enthüllt. Bisher hatte der Förderver-

Angestellten tun. Nach 30 Jahren sei es nötig gewesen, die Kantine komplett neu zu gestalten, ließ Hubert Steinmann wissen.

Und so wurde viel gemacht: Die komplette Elektrik einschließlich der Lampen wurde ausgetauscht, ein neuer Boden verlegt, neues Mobiliar und neue Vorhänge angeschafft, die

Raumaufteilung aus Gründen der Funktionalität verändert, und die Wände frisch gestrichen. Damit die Arbeitsabläufe im Krankenhaus nicht zu sehr durch die Baumaßnahmen gestört wurden, wurden die Renovierungsarbeiten in fünf Tagen erledigt. Dieser Termin wurde den beteiligten Handwerkern vorgegeben - und sie konnten ihn einhalten. Und die Mitarbeiter des Krankenhauses Stockach wurden noch auf andere Weise verwöhnt: Täglich soll ihnen im »Chez Pirmin« ein mehrgängiges Menü aus der Krankenhausküche serviert werden.

Nach dem Umbau des Speiseraums sei nun die Umgestaltung der Pforte in Planung, so Hubert Steinmann. Sein Verein ist mit über 1.000 Mitgliedern sehr schlagkräftig, und dass auch Gemeinden zu den Mitgliedern gehörten, zeige die Akzeptanz des Krankenhauses in der Bevölkerung, führte Bürgermeister Rainer Stolz aus: »Gerade in der Zeit, in der das Stockacher Krankenhaus gar nicht mehr ernst genommen wurde, hielten die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft zusammen.« Und Geschäftsführer Martin Stuke ergänzte: »Ich bin sprachlos darüber, was ihr da wieder geschaffen habt.« Mit über 400 Fällen pro Jahr und steigender Tendenz werde das Krankenhaus von der Bevölkerung sehr gut angenommen.

50 JAHRE STOCKACHER LAUFNARREN!



Laufnarren ehren Laufnarren: Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der aktiven Laufnarren in Stockach zeichnete »Laufnarren-Meister« Peter Sommerfeld verdiente Weggefährten aus – Heinz Grunert, Peter Ackermann, Bobby Wetter und Dr. Ulf Wieczorek (stehend von links) und Heinz Habermehl (sitzend rechts) wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt, Manfred Laible und Helmut Jährling wurden für ihren Einsatz mit einer Festtafel geehrt. Siegfried Kaiser, der ebenfalls gewürdigt werden sollte, konnte aus persönlichen Gründen nicht an dem Festakt teilnehmen.



Ungewohnte Kopfbedeckung: Roland Drews, der den Hans Kuony in der Stockacher Fasnet verkörpert, zeigte sich frisch »behütet«. Er hatte sich den Zylinder von Bürgermeister Rainer Stolz ausgeliehen und avancierte so kurzzeitig zum närrisch-fröhlichen Stadtoberhaupt.



Bei diesem Nachwuchs muss es einem um die Fasnet nicht bange werden: Auch die »Jung-Laufnarren« machten die Laufnarren-Party laufend, tanzend und sitzend zum Vergnügen.

Mehr Fotos zum Jubiläum der aktiven Laufnarren in Stockach stehen unter www.wochenblatt.net.

»Pumpels« auf der Mattscheibe

Stockach (sw). »Papi's Pumpels« können sich auch im Fernsehen hören und sehen lassen. Die Stockacher Schlagerband um Frontmann Rainer Vollmer kann am Donnerstag, 31. Januar, um 21.45 Uhr in der ARD bewundert werden. Zur Fasnachtssendung des ersten deutschen Fernsehens »Bütt an Bord - Narrenschiff auf Neckar, Rhein und Bodensee« liefern die flotten Mannen die musikalische Note: Sie beweisen dann laut Presstext, dass »sie als Begleitband für eine ganze Sendung auch vor Ein- und Ausmärschen und den klassischen Tuschs nicht zurückschrecken«. Die Sendung wurde im Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen bereits aufgezeichnet, und bei »Bütt an Bord« kommen zahlreiche Gäste zum Einsatz – wie der Bachredner Roli Berner, die frechen Putzfrauen Dui do on de Sell, der Musikprofessor Werner Beidinger oder der Kabarettist Klaus Birk sowie der deutsche Meister TSV Landau. Die ARD zeigt am Donnerstag, 31. Januar, eine kurze Version über 90 Minuten, die gesamte Veranstaltung wird dann am Montag, 11. Februar, um 20.15 Uhr im SWR-Fernsehen ausgestrahlt.

Anklage vor Landgericht

Stockach (swb). Wegen versuchten Totschlags wird Mitte März gegen einen 50-jährigen Mann vor dem Landgericht Konstanz verhandelt. Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am Nachmittag des 24. Septembers 2012 seine ehemalige Lebensgefährtin in deren Wohnung im Raum Stockach aufgesucht zu haben. Als sie ihn aus der Wohnung verweisen wollte, soll er die Frau mit einem Messerstich in den Bauch verletzt haben. Das Opfer sei lebensgefährlich verletzt worden und habe nur durch eine sofortige Operation gerettet werden können, teilt das Landgericht in einer Presseerklärung mit. Die Verhandlung ist auf zwei Tage angesetzt.

Vorsorge im Alter

Stockach (swb). Albert Bläsing aus Stockach, Versicherungsberater bei der Deutschen Rentenversicherung, wird am Montag, 18. März, um 19.45 Uhr über Rentenerklärungen sprechen. Der Experte wird im Pallottiheim in Stockach viele Informationen geben.



Sie konnten's, sie können's, und sie werden's auch künftig können: Die Bänkelsänger der aktiven Laufnarren schoben ihre Anmerkungen zu Stockach und der Welt nicht auf die lange Bank, sondern brachten sie rhythmisch dar.

Hemdglonkerparty Rielasingen

Hofbräu REGIMENT

★★★ Party-Power-Music ★★★

Do. 07.02. 20:00Uhr Talwiesenhalle

VVK 8€, Hoffmannoptik Rielasingen, Bäckerei Schlegel in Arlen und Worblingen. AK 10€, Ab 18 Jahren und nur im Hemdglonker oder Fasnetshäs

www.nv-burgrosenegg.de

Stuttgarts Nr.1 LIVE!

NARRENVEREINE aufgepasst!

Gerne veröffentlichen wir wöchentlich Ihre Veranstaltungstermine für die Fastnacht!

Kontakt: h.martin@wochenblatt.net

3 von 4

DREI VON VIER

LESEN DAS

WOCHENBLATT

Schöne Festkultur

Maßnahmen zum Jugendschutz

Stockach (sw). Die Fasnet soll Spaß machen, aber nicht in eine Alkohol-Orgie ausarten. Darum hat ein Bündnis aus Narrengericht, Schulen, Polizei, Stadtjugendpflege und des Ordnungsamts dem Alkoholmissbrauch von Kindern und Jugendlichen den Kampf angesagt. Als ein Mittel dagegen werden in den Tagen vor der heißen Phase der Fasnet Testkäufe in Geschäften mit Alkoholika durchgeführt, um die Einhaltung des Jugendschutzes überprüfen zu können. Die Inhaber der Läden wurden laut Stadt bereits in Schreiben über diese Absicht informiert und vorgewarnt. Doch die Stadt Stockach möchte nach eigenen Angaben noch mehr tun: Die Stadtjugendpflege hält Tipps und Informationen für Vereine zu einer schönen Festkultur bereit. Vor der hochnärrischen Zeit erschienen in Gemeindeblättern Auszüge aus dem Jugendschutzgesetz, um die Bevölkerung aufzuklären. Einzelhändler, Tankstellen und Gaststätten in Stockach wurden mit der dringenden Bitte angeschrieben, die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes zu beachten. Schulen werden auch im Außenbereich ihre Kontrollfunktion ausüben, Polizei, Mitarbeiter des Ordnungsamtes und Vertreter des Narrengerichts werden am »Schmotzigen Dunschdig« in der Stadt präsent sein und ab etwa 9 Uhr kontrollieren.

Alkoholisierte Schüler werden an Lehrer und Schulleitung übergeben, Eltern und Polizei oder Jugendamt werden benachrichtigt: »Die Personalien von alkoholisierten Schülern, die von der Polizei aufgegriffen werden, werden an die jeweilige Schule weitergeleitet. Im Falle eines Verstoßes gegen das Jugendschutzgesetz werden Erziehungsberechtigte mittels eines »Blauen Briefes« der Stadtverwaltung benachrichtigt und zu einem Gespräch bei der Stadtjugendpflege eingeladen«, teilt die Stadt in der Presseerklärung mit. Schulen und Narrengericht wollen eine »saubere Fasnet«. Darum schenken die Schulen keinen Alkohol an die Narren aus, die die Schüler am »Schmotzigen Dunschdig«, 7. Februar, befreien, und das Narrengericht verzichtet bis 17 Uhr auf den Ausschank branntweinhaltiger Getränke. Um das Müllproblem in den Griff zu bekommen, deponieren die Narren ausreichend Müllbehälter in der Oberstadt. Außerdem werden Besen, Eimer und Kehrschaufeln bereit gehalten, damit Unrat zeitnah beseitigt werden kann. Aus Sicherheitsgründen ist das Mitführen und die Benutzung von Knallkörpern für Kinder und Jugendliche untersagt. Entsprechende Gegenstände werden eingezogen. Durch solche Maßnahmen soll eine schöne Festkultur erreicht werden.

Extrablatt! Extrablatt! Witziges und Wahres, Nettes und Neues, Humorvolles und Hitziges stehen im neuen »Narrenblättle«. Die althistorische Stockacher Zimmerergilde wird das Sammelsurium der guten Laune am Freitag, 1. Februar, in Stockachs Straßen feilbieten. Ab 9 Uhr sind die starken Mannen unterwegs und freuen sich auf viele, viele amüsierte Leser.

Ein König voller Selbstzweifel. Der Monarch sucht nach einem Beruf, mit dem er den Respekt seines Volkes gewinnen kann, und der Spielmann Pinkus will ihm dabei helfen. Ob es gelingt, erfahren Interessierte am Samstag, 2., und Sonntag, 3. Februar, jeweils um 16 Uhr im gelben Saal der freien Waldorfschule Wahlwies. Denn dort führt die sechste Klasse die Oper »Des Königs Beruf« von Wolfgang Wunsch mit Texten von Henning Köhler auf. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



Kindgerechter Reifen

Stockach (swb). Der Verein zur Förderung des Kindergartens Espasingen veranstaltet am Sonntag, 10. März, von 14 bis 17 Uhr im Gemeindezentrum Espasingen eine Kinderfahrzeugbörse für Selbstanbieter. Die Standgebühr beträgt fünf Euro. Nähere Informationen und Anmeldung bei Iris Danger-Schnell unter 07771/ 6 16 78. Verkauft werden können Artikel wie Dreiräder, Laufräder, Bobbycars oder Kinderwagen. Für das leibliche Wohl ist bei Kaffee und Kuchen gesorgt.

Närrische Zeiten in der Kultur

Stockach (swb). Die närrische Zeit wirbelt auch das Kulturleben in Stockach durcheinander – die Öffnungszeiten von Bücherei und Museum im Kulturzentrum »Altes Forstamt« ändern sich über die Fasnet. Am »Schmotzigen Dunschdig« und am Fasnetdienstag bleiben die Bibliothek und das Museum in der Salmannsweilerstraße 1 am Nachmittag geschlossen. An den Vormittagen und den übrigen Fasnettagen gelten die gewohnten Öffnungszeiten.

Wirklich eine dufte Sache?

Bodman-Ludwigshafen (swb). Wie wirken ätherische Öle? Wo sind einsetzbar? Fördern sie die Konzentration? Solche Fragen möchte ein Vortrag am Donnerstag, 31. Januar, um 19.30 Uhr an der »Sernatingenschule« in Ludwigshafen beantworten. Zuhörer erfahren etwas über die Aromatherapiestudie »Duft Schule« und über die Anwendungsmöglichkeiten von ätherischen Ölen. Referentin ist Elke Thimm, Aromaxpertin aus Tuttlingen.

Närrische Verschiebung

Stockach (swb). Die Fasnet ändert alles: Der Stammtisch der Postsenioren, der eigentlich am Freitag, 8. Februar, geplant war, fällt wegen der närrischen Zeit aus. Der nächste Termin ist dann am Freitag, 8. März, um 17 Uhr im »Badischen Hof« in Stockach.

Party mit Gummistiefeln

Stockach (swb). Leute, holt die Gummistiefel raus, zieht sie an und kommt nach Espasingen! Dort geht es am Freitag, 1. Februar, ab 18.59 Uhr in »Helgas Sonnenstadel« im Landgasthaus »Sonne« gummimäßig ab. Zur Gummistiefel-Disco spielt der »Radolfzeller Klaus« auf, und die schönsten Gummistiefel werden prämiert. Der Eintritt zur »Stiefelparty« ist frei.

Auf zum großen Spielen

Stockach (swb). Auch Erwachsene spielen gern – zum Beispiel beim Spielenachmittag der Malteser am Mittwoch, 13. Februar, in der Geschäftsstelle in der Kaufhausstraße. Ab 15 Uhr gibt es Gemütlichkeit und Spannung pur. Infos, Auskünfte und die Anmeldung eines Fahrdienstes sind unter der Telefonnummer 07771/87 75 03 möglich.

Beethoven und Mozart

Stockach (swb). Da gibt es was Angenehmes auf die Ohren. Die Waldorfschule Wahlwies lädt am Freitag, 1. Februar, um 19.30 Uhr zu ihrem Oberstufenkonzert in den Festsaal ein. Zur Aufführung kommt das Streichquartett Nr. 4 in C-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart, das die Oberstufen-Schüler zusammen mit den Schülern anderer Schulen erarbeitet haben, und als ein weiterer Höhepunkt wird die Fantasie für Klavier, Chor und Orchester in C-Moll opus 80 von Ludwig van Beethoven zu hören sein. Das Oberstufenorchester unter der Leitung von Thorsten Leonhard und der neu gegründete Oberstufenchor unter Kornelia Scherer-Chrobog haben gemeinsam dieses außergewöhnliche Werk einstudiert. So gibt es einiges zu hören. Als Eintritt wird um eine Spende am Ausgang gebeten.

Kult-Ballett kommt wieder

Stockach (sw). Es kehrt zurück. Und das ist gut so. Das »Hänseleball« ist Kult und wird beim »Hänseleball« am Samstag, 2. Februar, in der Stockacher



Die Stockacher Hänsele wollen mit dem »Hänseleball« eine flotte Party auf die Beine stellen.

Jahnhalle zu sehen sein. Mit männlich-herber Grazie. Doch auch sonst soll es nach dem Willen der Veranstalter eine graziöse Party werden: Unter dem Motto »Himmel und Hölle« ist um 19 Uhr Hallenöffnung und um 20 Uhr Programmstart. Auftritte der Hänsele-Jugend, der Yetis und der »Mühlengeischter« aus Eigeltingen sollen musikalisch für Pfeffer sorgen, und zusätzliche Würze kommt durch den mottogetreuen Auftritt der »Wilden Engel« mit ihrer Livemusik in den Abend. Am Kletterbaum können Sportliche hoch hinaus, es gibt Überraschungen und Highlights, versprechen die Stockacher Hänsele. Nach den Erfahrungen im letzten Jahr wurde das Sicherheitskonzept überarbeitet, betont Vize-Chef Holger Langenberg. In Absprache mit der Polizei sei an Sicherheitsfragen gefeilt worden, und die Beamten wollten verstärkt Präsenz zeigen. Ein neues Sicherheitsunternehmen mit mehr Personal wurde laut Veranstalter engagiert. Der Einlass erfolgt erst ab 16 Jahren, und es werden Ausweiskontrollen durchgeführt. Mehr Infos zum »Hänseleball« am Samstag, 2. Februar, ab 20 Uhr in der Stockacher Jahnhalle stehen unter www.haensele-stockach.de.

Wellness im Wasser

Stockach (swb). Wegen der Fasnet steht die Bäderfahrt der Malteser am Mittwoch, 6. Februar, auf dem Programm. Abfahrt ist um 14 Uhr an der Geschäftsstelle in der Kaufhausstraße 46 in Stockach. Zustiegemöglichkeiten gibt es um 14.10 Uhr am Brunnen beim ehemaligen Gasthaus »Adler« in Zoznegg und um 14.20 Uhr am Rathaus in Liggersdorf. Die Rückfahrt ab Thermalbad in Bad Saulgau erfolgt um 18 Uhr. Anmeldungen und Auskünfte unter der Rufnummer 07771/ 87 75 03 oder unter www.malteser-stockach.de.



...Genießen war noch nie so leicht!

Bewusst leben und genießen – immer mehr Menschen entdecken für sich die Freude am unbeschwerten Genuss. Möglichst naturbelassen sollen Lebensmittel heute sein, mit wenig Fett und Zucker und ohne künstliche Zusatzstoffe – eben der pure Genuss. Genau auf dieser Linie liegt unser neues EDEKA-Sortiment „Lust auf leicht“. Was drin ist und was nicht, verrät Ihnen die Packung auf einen Blick.

...so frisch

Schweine-schnitzel
auch paniert
1 kg

4,99

...Obst & Gemüse

Endivien
Klasse I
aus Italien
Stück

1,11

Metzger-Hinterschinken
100 g

1,19

Ananas
extra sweet
Klasse I
Stück

1,49

Ahauser Schnittkäse
mind. 48% Fett i. Tr.
100 g

2,99

...Getränke

Granini Trinkgenuss
verschiedene Sorten
1 l Flasche je

1,11

Pangasius-filet
auch mariniert
100 g

–,99

Warsteiner
1 l = € 1,10 je Kiste mit 20x 0,5 l Flaschen
zzgl. € 3,10 Pfand

10,99

EDEKA Lust auf leicht

Lust auf leicht Naturjoghurt
0,1 % Fett
500g Becher
(1 kg = ~~1,78~~)

–,39

...so günstig

Kerry Gold
Irische Butter
100 g = € 0,48
250 g
Packung

1,19

Schweitzers Crema, Mild & Sanft oder Espresso
ganze Bohne
1 kg Packung je

10,99

Langnese Viennetta
Blätterreiscrème, verschiedene Sorten, tiefgefroren
100 ml = € 0,20
650 ml Packung je

1,29

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 30. Januar 2013
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

Auch für Couch-Potatoes

Richtige Bewegung kann viel bewegen

Stockach (sw). Manchmal lässt es sich unterdrücken. Doch irgendwann platzt das schlechte Gewissen mit Donnerstimme heraus: »Mehr Sport! Mehr Bewegung! Mehr Fitness!« Dann unkontrolliert loszupreschen und loszulegen, ist der falsche Weg, weiß Joachim Auer aus Stockach. Der 42-jährige Sport-Wissenschaftler meint: »Weniger ist mehr. Es kommt nicht darauf an, wie viel man tut,

Fitnessstipp mit Wirkung: Gespreizte Beine. Hände ineinanderlegen. Dann nach unten zum Fuß und nach oben »ins Regal« greifen. Zehn Mal pro Seite. Ähnliche Wirkungen erzielen »Der Stuhlruderer«, »Der Regalfüller« oder »Der Drehturm«.

Das sind Rezepte gegen Attacken des schlechten Wissens. Denn, so Joachim Auer, Bewegung ist Leben und Stillstand

Bewegung, Ernährung und Entspannung befasst. Doch vielen Sportwilligen war das Blättern auf den vielen Seiten bei gleichzeitiger sportlicher Betätigung zu mühevoll und umständlich - darum hat er nun die DVD mit Anleitungen herausgegeben. Damit möchte er Sportmuffeln einen leichten Einstieg ermöglichen, einen Leitfaden an die Hand gegeben und Impulse schaffen. Als Fitness- und Anti-Aging-Programm. Denn: »Das Einzige, was mit dem Alter zunimmt, sind Starrsinn und Blutdruck. Alles andere nimmt ab.«

Dieser Entwicklung möchte »Leben ist Bewegung« gegensteuern. Für noch mehr Schwung sorgt die Musik, die Sebastian Padotzke, der in Stockach aufgewachsen ist, komponiert hat. Das ist Training nach Noten, aber ohne Notendruck. Wichtig, so Joachim Auer, ist regelmäßige Betätigung. Das Dranbleiben. Die Ausdauer. Lieber zehn Minuten zwei, drei mal die Woche, als einmal zu viel: »Sport ist nur so gesund, wie man ihn betreibt.«

Denn Bewegung kann viel bewegen und bringt das schlechte Gewissen zum Schweigen.

Die DVD »Leben ist Bewegung« von und mit Joachim Auer gibt es bei »Bücher am Markt« in der Hauptstraße 32 und der Buchhandlung Hirling an der Kirchhalde 10 in Stockach sowie bei der Buchhandlung Greuter in Singen und Radolfzell. Informationen auch unter www.dr-koch-vital.de und www.joachimauer.de.



Joachim Auer beschwört mit seiner DVD »Leben ist Bewegung« den schnellen Weg zur Fitness und die »Kraft, die Ausgleich schafft«.

sondern auf die Qualität der Bewegung.« Und wie's geht, erklärt er auf seiner neu erschienenen DVD mit Booklet und Anleitungsposter »Leben ist Bewegung. Die Kraft, die Ausgleich schafft«.

Darin sind leicht verständlich und nachvollziehbar Übungen für jede Zeit und jeden Ort aufgeführt. Etwa »Der Regalfüller«. Kein Umzugshelfer, sondern ein

bedeutet Rückschritt. Der Vater zweier Kinder hat sich vor acht Jahren selbstständig gemacht, sich auf betriebliches Gesundheitsmanagement spezialisiert und hält nun Vorträge, Workshops, Seminare ab oder arbeitet als »Personal Trainer«. Seine dadurch gewonnenen Praxiserfahrungen hat er in seinem Buch »Der Körperführerschein« zusammengefasst, das sich mit



Hinein in die Praxis: Karl Beirer vom BSZ, Luisa Greif von der IHK, Michael Vollmer vom »Nellenburg-Gymnasium«, Sparkassen-Chef Michael Grüninger und Manfred Kehlert von der Realschule Stockach unterzeichnen einen Vertrag für gegenseitige Bildungspartnerschaften.

swb-Bild: Weiß

Praxis trifft Bildung

Partnerschaften zwischen Schule und Betrieb

Stockach (sw). Schule trifft Wirklichkeit. Drei Stockacher Schulen haben mit der örtlichen Sparkasse eine Bildungspartnerschaft geschlossen - die Schulleiter Michael Vollmer vom »Nellenburg-Gymnasium«, Manfred Kehlert von der Realschule und Karl Beirer vom Berufsschulzentrum (BSZ) sowie Michael Grüninger von dem Geldinstitut haben, unter Mitwirkung von Luisa Greif von der IHK Hochrhein-Bodensee, einen entsprechenden Vertrag unterzeichnet.

Diese Bildungspartnerschaft ermöglicht eine Zusammenarbeit

zwischen Schule und Betrieb, die über Praktika weit hinaus geht. So wird die Sparkasse Gastgeber eines Seminars über Wirtschaftspolitik mit zwei Professoren sein, an dem Gymnasiasten teilnehmen können. Verbindungen bestehen auch durch das »Planspiel Börse«, gegenseitige Gespräche, praktische Zusammenarbeit und die Ausbildungsbotschafter. Diese Initiative wurde vom baden-württembergischen Ministerium für Finanzen und Wirtschaft ins Leben gerufen, um junge Menschen für einen Ausbildungsberuf gewinnen zu

können. Dabei, erklärt Luisa Greif, gehen Azubis in Schulklassen und stellen ihren Ausbildungsberuf vor. Zwei Lehrlinge der Sparkasse Stockach wurden bereits geschult und auf diese Aufgabe vorbereitet. Insgesamt werden bisher in den Landkreisen Waldshut, Lörrach und Konstanz 160 solcher Botschafter eingesetzt.

Im Frühjahr soll, laut Manfred Kehlert, eine Bildungsmesse mit diesen Botschaftern und anderen Vertretern aus der Praxis an der Realschule Stockach, für die Klassen acht bis zehn, abgehalten werden.

KURZ & BÜNDIG!

Veranstaltungen Christuskirche: Do., 31.1., 18 Uhr AB-Gemeinschaft, alt. Pfarramt; Di., 5.2., 9.30 Uhr Gesprächskreis Frauen »Spurensuche in den abraham. Religionen«, Pfarramt, 15 Uhr Seniorentreff, Gemeindesaal; Mi., 6.2., 9.30 Uhr Frauenfrühstück, Mehrgenerationenhaus; Do., 7.2., 15 Uhr Treffpunkt Frauen, Pfarramt,

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 2.2./3.2.2013 in Radolfzell: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde, So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) (Frau Zöller), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche, So., 10 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Saft), parallel Kindergottesdienst. »Kattenhorn«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit dem Chöre in der Petruskirche. »Allensbach«: So., 10 Uhr. Gottesdienst für Große und Kleine u. Mitwirkung des AVE-Chores (Pfr. Markus Belle). »Stein am Rhein«: Stadt: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. J. Tramer)

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 2.2./3.2.2013 in Radolfzell: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle mit Kerzenweihe und Spendung des Blasiussegens, 18.45 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzenweihe, Lichterprozession und Spendung des Blasiussegens zusammen mit den Erstkommunikanten, So., 9.15 Uhr Amt mit

Spendung des Blasiussegens, 11.15 Uhr Eucharistiefeier mit Spendung des Blasiussegens. Pfarrei St. Meinrad: Sa., 18.30 Uhr Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern, Kerzenweihe u. Lichterprozession sowie der Meinradioband, So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Spendung des Blasiussegens, 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier mit Spendung des Blasiussegens. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Spendung des Blasiussegens. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Spendung des Blasiussegens. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Spendung des Blasiussegens. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Familiengottesdienst mit Spendung des Blasiussegens. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, Erteilung des Blasiussegens. »Allensbach«: St. Nikolaus: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzensegnung, »Langenrain«: St. Josef: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit Blasiussegen; »KN-Fürstentberg«: St. Gallus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 2.2./3.2.2013 in Stockach: »Steiblingen«: So.,

9.30 Uhr Gottesdienst. »Eigeltingen«: Schlosskapelle Langenstein: So., 10.30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl. »Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst in der Melanchthonkirche mit Kindergottesdienst. »Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Boch).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 2.2./3.2.2013 in Stockach: »Seelsorgeeinheit Mühlingen«: »Mühlingen«: Samstag, 19 Uhr Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinden, Erteilung des Blasiussegens. »Gallmannsweil«: Sonntag, Eucharistiefeier, Erteilung des Blasiussegens; »Seelsorgeeinheit See-End«: »Espasingen«: Sonntag, 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Blasiussegen u. Kerzenweihe; »Ludwigshafen«: Sonntag, 9 Uhr Eucharistiefeier mit Blasiussegen u. Kerzenweihe; »Wahlwies«: So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier; »Bodman«: Sa., 18 Uhr Vorabendmesse mit Blasiussegen u. Kerzenweihe.

»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«: »Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagsvorabendmesse (Pfr. Lienhard) mit Kerzenweihe und Blasiussegen, So., 10.30 Uhr Hl. Messe (Pfr. Lienhard), Erteilung des Blasiussegens; »Hoppetenzell«: So., 9.30 Uhr Hl. Messe (Pfr. Mutiu) m. Kerzenweihe und Erteilung des Blasiussegens; »Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr Hl. Messe (Pfr. Lienhard) m. Kerzenweihe u. Erteilung des Blasiussegens.

VEREINSNACHRICHTEN!

EIGELTINGEN

SKICLUB

Für die Skifreizeit in Frankreich vom 9. bis 16. März, Chalet am Rand des Bergdorfs Peisey-Vallandry/Villaret, Skigebiet Les Arcs, sind noch Plätze frei. Informationen und Anmeldung bei Wolfgang Matt unter der Telefonnummer 07775/13 10 oder unter der E-Mail-Adresse wmatt@t-online.de.

Eine Familienfreizeit im Brengener Wald findet vom 13. bis 16. Februar statt. Informationen und Anmeldung bei Lothar Ort unter der Telefonnummer 0172/7 21 25 64 oder der E-Mail-Adresse lothar.ort@t-online.de.

ÖHNINGEN

SCHWARZWALDVEREIN

Die 2. Schneeschuhwanderung vom Bezirk findet für Neueinsteiger und Interessierte (je nach Schneelage in D oder CH) am Sa., 2.2., statt, ca. 3-4 Std.; Schneeschuhverleih bei der Ortsgruppe in 3 versch. Größen. Pkw-Fahrgemeinschaften; Rucksackvesper. Info/Anmel-

dung 2 Tage vorher erfragen. Organisation: Zita Muffler, Tel. 07533/1894 (abends), Heidi Kaiser, Tel. 07732/56934.

RADOLFZELL

GEMISCHTER CHOR

Zur Jahreshauptversammlung am Di., 5.2., um 20 Uhr lädt der Gemischte Chor Radolfzell in das Restaurant Strandcafé, Strandbadstr. 102, Radolfzell, ein. Außer den üblichen Programmpunkten stehen Neuwahlen an.

KNEIPP VEREIN

Neue Kurse: Wirbelsäulengymnastik: dienstags von 20.10-21 Uhr in der Teggingerschule, Sporthalle; donnerstags von 19.45-20.45 Uhr in der Unterseesporthalle. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

STADTKAPELLE

Zur diesjährigen Hauptversammlung lädt die Stadtkapelle Radolfzell am Do., 14.2., um 20 Uhr in den Sozialraum der Stadtkapelle (Eingang Hinterhof TKM) ein. Auf der Tagesordnung stehen u.a. Neuwahlen. Anträge sind bis 5.2. schriftlich bei Thomas Späth abzugeben.

TV

Die Abteilung Volleyball hat folgende Heimspieltermine der Rückrunde: Sa., 2.2., 10 Uhr - Unterseehalle: Bezirksmeisterschaften Mädchen und Jungen U13 (Jg. 2001 und jünger).

STOCKACH

TC STOCKACH

Der Tennisclub Stockach lädt am Donnerstag, 31. Januar, um 20 Uhr zu seiner Generalversammlung in das Hotel »Fortuna« ein. Auf der Tagesordnung stehen Ehrungen, Berichte des ersten Vorsitzenden, der Ressortleiter, des Kassierers und der Kassenprüfer sowie die turnusmäßig alle zwei Jahre anstehende Neuwahl der Vorstandschaft.

ZIZENHAUSEN

TV JAHN

Zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 2. Februar, um 19.30 Uhr lädt der Turnverein Jahn Zizenhausen ins FC Clubheim. Auf der Tagesordnung stehen auch wichtige Neuwahlen von Teilen der Vorstandschaft. So werden der erste Vorsitzende, der Schriftführer und der Kassenprüfer neu gewählt.

Käser neuer Ratspräsident

Wahl-Marathon im Steiner Einwohnerrat

Stein am Rhein (pud). Mit einem Wahl-Marathon startete der im November des vergangenen Jahres gewählte Einwohnerrat von Stein am Rhein in seine neue Amtszeit. Nicht weniger als 13 Abstimmungen standen auf der Tagesordnung der konstituierenden Sitzung am vergangenen Freitag im Bürgerasyl. Die wohl wichtigste Entscheidung fand gleich zu Beginn statt. Einstimmig wurde Werner Käser zum Ratspräsidenten gewählt.

Ebenfalls einstimmig gingen die Wahlen zum Vizepräsidenten für Ruedi Vetterli und zum Aktuar für Gian Luca Marchetto aus. Bei allen Wahlen bis auf einer gab es genauso viel Kandidaten, wie Posten zu vergeben waren. Als jedoch der eine Vertreter zur »Betriebskommission Wärmeverbund« bestimmt werden sollte, traten Peter Spescha und Christian Flück an. Letzterer setzte sich mit einer Stimme mehr durch. Vor den Abstimmungen hatte Alterspräsident Arthur Cantieni zu den Mitgliedern des Einwohnerrats gesagt, dass nur »bei allseits gutem Willen und gegenseitiger Achtung und Toleranz Positives für die Gemeinde« erreicht werden könne.

Ähnlich äußerte sich Käser nach seiner Wahl. Er bat darum, dass »in Zeiten des Umbruchs« Diskussionen für das Beste der Stadt »fair und guten



Am vergangenen Freitag trat der Einwohnerrat von Stein am Rhein zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Zum Ratspräsidenten wurde Werner Käser (Mitte) gewählt. Ruedi Vetterli (l.) ist neuer Vizepräsident und neuer Aktuar ist Gian Luca Marchetto (r.).

Mutes« zu führen sind. Er forderte eine »konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit«, die dem Wunsch des Wählers entspreche. Am Ende der Sitzung berichteten Stadtratspräsidentin Claudia Pia Eimer und Baureferent Markus Oderbolz zu aktuellen Vorgängen und Projekten. So seien die Arbeiten an der Sporthalle »HOGA« auf gutem Kurs und die Kosten voll im Griff. Auch bei einem weite-

ren Großprojekt, dem Grundwasserpumpwerk Etwilen, verliefen die Arbeiten nach Plan. Die Kosten und der Zeitplan könnten eingehalten werden. Beim geplanten Ärztezentrum sei der Stadtrat mit einem möglichen Betreiber einer Gemeinschaftspraxis im Gespräch. Dem Stadtrat liege ein erster Entwurf eines Kaufvertrags für die benötigten Liegenschaften vor, erläuterte Eimer.

Teilerfolg am Böhlinger See

Böhringen (gü). Ernüchterung in Böhringen: Auch die im März des vergangenen Jahres eingerichtete Wasserzirkulationsanlage auf dem Böhlinger See konnte die Badesaison 2012 für Wasserratten und Badenden aus dem WOCHENBLATT-Land nicht retten. »Die zentrale Maßnahme, die Umwälzanlage, hat nicht ausgereicht, um die Bademöglichkeit über einen längeren Zeitraum hinweg zu gewährleisten«, erklärte Christoph Stocker, Leiter des Radolfzeller Umweltamtes, in der jüngsten Ausschusssitzung am Donnerstag. Zwar habe sich die Situation der giftigen Blaualgen im See verbessert, aber es könne derzeit nicht gesagt

werden, ob dies auf die Zwangszirkulationsanlage oder die »allgemeine Entwicklung« zurückzuführen sei. »Die Hoffnung, Blaualgen auf Null zu setzen, hat sich nicht erfüllt«, so Stocker weiter. Demnach werde sowohl die Zirkulationsanlage, die seit März ihren Betrieb auf dem See aufgenommen hatte, und das Monitoring auch 2013 fortgeführt. Die Zirkulationsanlage könnte zudem durch einen Bodenfilter ergänzt werden. »Allerdings würde der Filter in der Anschaffung dreimal so teuer sein wie die Anlage«, verrät Klaus-Jürgen Boos vom Fachbüro für Gewässerkunde und Landschaftsökonomie. Rund 400.000 Euro würden dann fällig werden.

Neueröffnung und Musik

Stein am Rhein (swb). Am Samstag, 2. Februar, von 14 bis 17 Uhr öffnet das »Goldhuus« in Stein am Rhein am Rathausplatz 3 seine Türen. Neben dem Ankauf von Edelmetallen werden auch Schmuckstücke aus Gold und Silber zum Kauf angeboten. Zur Eröffnung spielen das aus dem Musikantenstadl bekannte »Kuhglockenduo Anita und Maik« auf dem Rathausplatz.

60 Jahre Mooser Rettiche

Moos (swb). Anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens laden die »Mooser Rettiche« am Samstag, 9. Februar, zu einem Jubiläumsabend ins Bürgerhaus nach Moos ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Auf dem Programm stehen Ehrungen und diverse Auftritte, unter anderem der Rauenberg Musikanten. Mehr Informationen finden Interessierte im Internet unter www.nz-mooser-rettich.de.



StaR

JANUAR 2013

STADT | WERKE

R A D O L F Z E L L

Kundeninformation der STADTWERKE Radolfzell GmbH

1 | 2013

Zählerstandsmeldung leicht gemacht

Die Stadtwerke Radolfzell werden ab Ende Januar in den Wohngebieten der Bismarckstraße, Böhlinger Straße, Herzenstraße, Walchnerstraße, Untertorstraße und Umgebung auf die Selbstablesung durch ihre Kunden für die Zählerstände von Strom, Gas und Wasser umstellen. Im Frühjahr folgen die Gebiete rund um die Franz-Anton-Mesmer-Straße, Herrenlandstraße, Robert-Gerwig-Straße und Zangererstraße. Jeder Kunde bzw. Rechnungsempfänger (meist der Eigentümer bzw. die Hausverwaltung) erhält ein Anschreiben mit angehängter Ablesekarte. Zur Durchführung der Selbstablesung müssen die Kunden innerhalb

der angegebenen Frist nur den entsprechenden Zählerstand eintragen, die Karte (der Kontrollbeleg bleibt beim Kunden) abtrennen und in den nächsten Postbriefkasten einwerfen. Das Porto übernehmen die Stadtwerke Radolfzell. Die Selbstablesung bietet einige Vorteile für den Kunden: Durch die Umstellung können die Kunden der Stadtwerke Radolfzell den Zeitpunkt der Ablesung weitestgehend selbst bestimmen. Terminabsprachen und Wartezeiten, die sich durch die bisherige Ablesung ergaben, fallen nun weg. Falls der Standort des Zählers im Haus

nicht bekannt ist, melden Sie sich bitte bei den Stadtwerken Radolfzell unter 07732 8008-402. Ein Zählereabler wird Ihnen für die zukünftigen Ablesetermine den Zählerstandort gerne zeigen. Sollte die ausgefüllte Zählerableskarte im angegebenen Zeitraum wider Erwarten nicht bei den Stadtwerke Radolfzell eintreffen, muss der voraussichtliche Zählerstand auf Grundlage von früheren Verbrauchsgewohnheiten geschätzt werden. Für Fragen rund um die Ablesung stehen Ihnen die Stadtwerke Radolfzell unter 07732/8008-402 gerne zur Verfügung.



Zukünftig können die Kunden der Stadtwerke Radolfzell zeitlich flexibel ihre Verbrauchszähler selber ablesen.

Schnelles Internet im Gewerbegebiet in Markelfingen

Nachdem die Bürger und Bürgerinnen der vier Ortsteile Güttingen, Liggeringen, Möggingen und Stahringen über die Stadtwerke Radolfzell seit einigen Monaten in Lichtgeschwindigkeit durchs Internet surfen können, freuen sich die Gewerbebetriebe im Gebiet »Am Krähenhag« in Markelfingen darauf, das SWR-Angebot »Schnelles Internet« zu nutzen. Bald sind die Zeiten vorbei, in denen man nervtötende Minuten auf den Aufbau einer Internetseite gewartet hat und vom Download größerer Dateien nur träumen konnte. Der Grund für die langsamen Verbindungen liegt in einer veralteten Infrastruktur: In Radolfzell sind die meisten Gewerbebetriebe und Haushalte über Kupferkabel an die Vermittlungsstelle angeschlossen. Die herunter- oder hochgeladenen Datenpakete müssen jedoch eine weite Strecke zurücklegen. Dabei bremsen die internen Widerstände des Kupferkabels die Signalübertragung, so dass die Surf-Geschwindigkeit mit jedem Meter abnimmt. Sobald die frostfreien Monate kommen, starten die Stadtwerke Radolfzell mit den letzten Baumaßnahmen zur neuen Breitbandversorgung. Hierbei wird die moderne Glasfaserverkabelung unterirdisch verlegt. Schon voraussichtlich am 01. April kann sich als eines der ersten Unternehmen die Firma Demmler Apparatebau GmbH, Am Krähenhag, zu den Kunden mit Breit-

bandversorgung von den Stadtwerken Radolfzell zählen. Die Stadtwerke Radolfzell hoffen auf viele weitere Anschlussnehmer im Gewerbegebiet von Markelfingen, sowie in weiteren Radolfzeller Gewerbegebieten. Für Fragen steht Ihnen Michael Mader unter 07732 8008-132 gerne zur Verfügung.



Stadtwerke-Mitarbeiter Michael Mader beim Anschluss eines DSL-Zugangskonzentrators (DSLAM) in Güttingen.

Im Februar kostenloser Thermografie-Check von den Stadtwerken



Nutzen Sie den Februar zum kostenlosen Thermografie-Check der Stadtwerke Radolfzell.

Mit Hilfe von Thermografie können Schwachstellen am Gebäude schnell erkannt werden. Die Stadtwerke Radolfzell verwenden dafür eine Wärmebildkamera, die sogenannte Thermogramme, also Wärmebilder, wiedergibt. Sie zeigen Schwachstellen der Dämmung zum Beispiel bei Fenstern, Türen und Dachluken auf. Auch der Verlauf von Wasserleitungen in Wand- und Fußbodenbereichen können ermittelt werden. Eine aussagekräftige Untersu-

chung beinhaltet auch die Analyse im Innenbereich des Hauses. Damit werden Schwachstellen im Dachbereich und Zimmerecken deutlich. Im Februar 2013 bieten die Stadtwerke Radolfzell den kostenlosen Service eines Thermografie-Checks. Der Energieberater der Stadtwerke Radolfzell, Klaus Marko, wird von Ihrem Haus sechs Thermografie-Aufnahmen erstellen und Ihnen neben einer Erläuterung zu den Aufnahmen zusätzlich Empfeh-

lungen für mögliche Nachbesserungen geben. Nutzen Sie die kalten Monate für Thermografie-Aufnahmen und eine anschließende qualifizierte Energieberatung. So können Sie gezielte Sanierungsmaßnahmen planen, um den Wärmeschutz zu verbessern und Energie einzusparen. Melden Sie sich im Kundencenter der Stadtwerke Radolfzell unter 07732 8008-90 und vereinbaren Sie einen Termin im Februar.